



HERBERT UND ELSBETH WEICHMANN-STIFTUNG

Newsletter des Vorstands der Weichmann-Stiftung

Nr. 6 - Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dramatische Weise hat in den letzten Wochen und Monaten das Thema Flucht und Schutzsuche in Deutschland die öffentliche Debatte bestimmt - und wird sie wohl auch weiterhin noch bestimmen. Mit ihren Veranstaltungen, Gesprächsrunden und Forschungsförderungen führt die Weichmann-Stiftung in diesem Herbst ihre Arbeit fort und wird in dem Nachdenken über das historische und aktuelle Exil eigene Akzente setzen. Über die wichtigsten Aktivitäten informieren wir in diesem Newsletter. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren Angeboten Ihr Interesse wecken und Sie bei der einen oder anderen Diskussionsveranstaltung bei uns begrüßen können.

Herzlich
Ihr

Sven Tetzlaff
Geschäftsführer der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Veranstaltung in der Reihe »Hamburger im Exil«

Willy Haas' literarische Welt

**Gespräch | Dienstag 13. Oktober 2015 | 19:00 Uhr
| KörberForum**

Seine große Liebe zur Literatur entdeckte Willy Haas (1891-1973) bereits in jungen Jahren. Als Jugendlicher gründete er in Prag einen Lesezirkel, lernte den noch unbekanntenen Franz Kafka und dessen Freund Max Brod kennen. In den 1920er Jahren wurde in Prag eine zunehmend antisemitische Stimmung spürbar – Haas ging nach Berlin und gründete dort 1925 die »Literarische Welt«, die wichtigste Literaturzeitschrift der Weimarer Republik. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten musste Haas fliehen und ging zurück nach Prag. Noch bevor die deutschen Truppen 1939 einmarschierten, gelang ihm die Flucht in das indische Exil. Er arbeitete für eine Filmgesellschaft, schrieb Drehbücher und Filmkritiken. Nach dem Krieg kehrte er nach Deutschland zurück, baute in Hamburg die »Welt am Sonntag« mit auf und wurde Feuilletonredakteur der »Welt«.

Über Willy Haas' Leben und seine Erfahrung im Exil spricht Susanne Wittek, Initiative Literatur, am 13. Oktober mit Haas' ehemaligem Kollegen Eckart Kleißmann und seinem Biografen Christoph von Ungern-Sternberg. Aus Willy Haas' Texten liest Stephan Benson. Mehr Informationen zur Veranstaltung und den Link zur Anmeldung (ab 29. September) finden Sie [hier](#).



Eckart Kleißmann (Foto: privat)



Stephan Benson (Foto: Urban Ruths)

Veranstaltung in der Reihe »Stimmen der Freiheit«

Flucht aus dem Kosovo

Gespräch | Dienstag 10. November 2015 | 19:00 Uhr
| KörberForum

Der Journalist Visar Duriqi schrieb in Pristina über Rekrutierungsstrategien radikaler Islamistengruppen im Kosovo – und brachte sich damit in Lebensgefahr: Extremisten warfen dem Journalisten den „Abfall vom rechten islamischen Glauben“ vor und sendeten zahlreiche Morddrohungen. Duriqi konnte fliehen und hat mithilfe der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte Schutz in Hamburg gefunden.

Gemeinsam mit der langjährigen Balkankorrespondentin Renate Flottau spricht der erst 27-jährige über die Bedrohung in seiner Heimat und über die eigenen Erlebnisse auf der Flucht im Exil. Wolfgang Krach, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, moderiert. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist ab dem 27. Oktober möglich.



Visar Duriqi
(Foto: Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte)

Förderungen

Humanum und Nihilismusgefahr

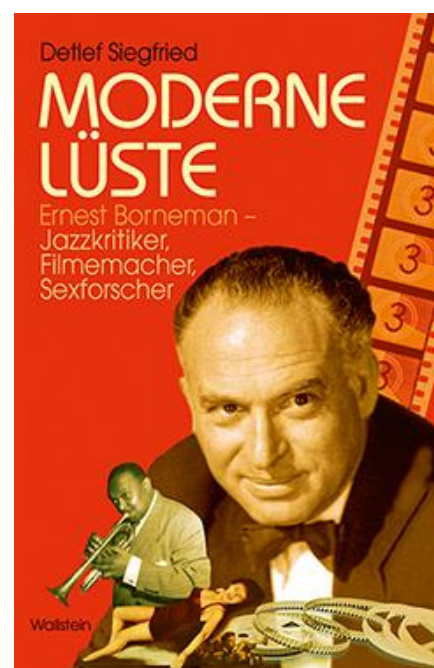
24. bis 26. September 2015 | Wissenschaftliche Tagung der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Als »Krise des Menschen« bezeichneten Intellektuelle die Zeit zwischen 1930 und 1950. Sie sahen den Zusammenbruch der Weimarer Republik, den Aufstieg Hitlers und des Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg nicht nur als politische Krisen an, sondern als grundsätzliches Versagen des Humanum. So zum Beispiel Hermann Broch, der, als Sohn einer jüdischen Familie 1938 aus Österreich in die USA geflohen, sich unter den Eindrücken des Nationalsozialismus mit dem humanistischen Idealen und Prinzipien auseinandersetzte. Seine Vorstellung wie auch die weiterer Intellektueller war vom 24. bis 26. September Gegenstand der Tagung von der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar. Sie wurde unter anderem von der Weichmann-Stiftung gefördert. Mehr Informationen zu den Themen und Rednern erhalten Sie im [Veranstaltungsprogramm](#).

Förderungen

Detlef Siegfried: Moderne Lüste

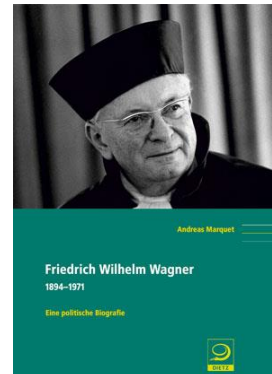
Am 12. April 2015 wäre Jazzkritiker, Dokumentarfilmer und Sexualwissenschaftler Ernest Bornemann 100 Jahre alt geworden. Bornemann, junger Kommunist und aus einer jüdischen Familie stammend, zog 1933 nach London. Zunächst fand er Arbeit in der Filmbranche, wurde 1941 jedoch verhaftet und nach Kanada geschickt. Nach Kriegsende machte er sich einen Namen mit Dokumentarfilmen zum »Dritten Reich«, schrieb Jazz-Kolumnen und machte auch durch seine Idee der »sexuellen Revolution« auf sich aufmerksam. Der Historiker Detlef Siegfried hat nun eine Biografie zu Bornemann vorgelegt, gefördert von der Weichmann-Stiftung. Das Buch kann über den [Wallstein-Verlag](#) bestellt werden.



Förderungen

Andreas Marquet: Friedrich Wilhelm Wagner

Friedrich Wilhelm Wagner wurde 1894 geboren. Er engagierte sich als sozialdemokratischer Politiker, überlebte den Nationalsozialismus im Exil war maßgeblich an der Ausarbeitung des Grundgesetzes der jungen Bundesrepublik beteiligt. Dort trieb er auch die politische wie juristische Aufarbeitung der NS-Zeit voran. Andreas Marquet zeichnet das politische Leben des überzeugten Demokraten Wagner nach. Die Weichmann-Stiftung hat die Biografie gefördert. Sie ist über den [Dietz-Verlag](#) bestellbar.



Kurz notiert

Die späte Renaissance des Komponisten Berthold Goldschmidt

Im KörperForum sprach Susanne Wittek bereits vor etwas mehr als einem Jahr mit der Musikwissenschaftlerin Barbara Busch über das Leben des jüdischen Hamburger Komponisten Berthold Goldschmidt. Ihm ist auch ein Kapitel in ihrem Band [Absprung über Niemandsland](#) gewidmet. Im Rahmen des [2. Internationalen Symposiums für verfemte Musik](#) in Schwerin wird Susanne Wittek erneut nachzeichnen, wie Goldschmidt mit seinen Erfahrungen im Exil umging und wie sein Werk kurz vor Ende seines Lebens doch noch eine Wiederentdeckung feiern konnte.

Terminvorschau

02.10.2015 | 14:30 Uhr

Die späte Renaissance des Komponisten Berthold Goldschmidt

im Rahmen des 2. Internationalen Symposiums für verfemte Musik in Schwerin

[\[mehr\]](#)

13.10.2015 | 19:00 Uhr

Willy Haas' literarische Welt

Gespräch | KörperForum | Kehr wieder 12

[\[mehr\]](#)

10.11.2015 | 19:00 Uhr

Gefährliche Wahrheiten: Journalismus im Kosovo

Gespräch | KörperForum | Kehr wieder 12

Kontakt

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Tel.: +49 40 808192-195

Fax: +49 40 808192-318

Mail: info@weichmann-stiftung.de • Web: <http://www.weichmann-stiftung.de/>